

Schule des **Lebens**

Im Reha-Zentrum Weißer Hof lernten SchülerInnen der HTL Krems von Experten und Paralympics-Sieger Andreas Vevera, was behindertengerechtes Bauen ausmacht.

„Ich fühle mich nicht behindert, ich werde behindert!“ Das ist es, was der Olympiasieger den zukünftigen Bautechnikern sagt. Die gebaute Umwelt soll in diesem Be-

wusstsein gestaltet werden – genau das wollten die Schüler am Weißen Hof lernen. Wolfgang Thauss ist auch da: Prof. Karl-Heinz Sperber, Klassenvorstand der 3AH, hat als Architekt für ihn ein behindertengerechtes Haus geplant. Dabei entstand die Idee, ein Projekt zu entwickeln, bei dem in der Bautechnik-Ausbildung das Bewusstsein für barrierefreies Bauen geschaffen wird.

Fotos: HTL Krems



Die Schülerinnen und Schüler lernten in der Praxis, was **behindertengerechtes Bauen** ausmacht. Dazu zählte auch der „Selbstversuch“ mit dem Rollstuhl.